

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

ITW startet ins 10. Jahr: So geht es ab 2025 weiter

Die Initiative Tierwohl (ITW) startet in ihr 10. Jahr mit neuen Programmen für Schweine. Ab 2025 wird das Programm an die Anforderungen der Stufe 2 der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung „Stall+Platz“ angepasst. Schweine erhalten 12,5 % mehr Platz im Stall und es müssen drei Buchtenstrukturierungselemente pro Bucht angeboten werden. Diese neuen Kriterien sind ab 01.01.25 für Schweinemäster bindend. Ein Bonusssystem für die Vermarktung von Tieren, die von Geburt bis Schlachtung unter ITW-Bedingungen gehalten werden, wurde eingeführt. Ab 01.04.25 wird diese Nämlichkeit durch differenzierte Aufpreisempfehlungen in der Schweinemast gefördert. Diese Differenzierung soll bis Januar 2027 dazu führen, dass die gesamte Lieferkette unter ITW-Bedingungen arbeitet und der Umstellungsfonds für Ferkel entfällt. Künftig sollen auch ausländische Ferkelerzeuger und Mäster stärker einbezogen werden. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://initiative-tierwohl.de/tierhalter/downloads/>

Seminarhinweis zur Tierhaltungskennzeichnung

QS bietet am 13. August in Kooperation mit ITW ein kostenfreies Seminar zur staatlichen Haltungskennzeichnung (THKG) an. Das Seminar behandelt die Anforderungen des THKG und gibt einen Überblick zur Vereinbarung der ITW-Teilnahme mit dem Gesetz. Anmelden können Sie sich unter: <https://www.q-s-akademie.de/kursangebot/kurs/staatliche-tierhaltungskennzeichnung-verstehen-und-umsetzen-235.html>

100. Förderantrag auf investive Förderung eingereicht

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gab bekannt, dass kürzlich der 100. Förderantrag im Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung eingereicht wurde. Seit dem Start des Programms am 1. März 2024 wurden bereits Fördermittel in Höhe von rund 63 Mio. Euro beantragt. Für das Jahr 2024 stehen insgesamt 150 Mio. Euro zur Verfügung. Der 100. Antrag kam aus Bayern. Die meisten Anträge stammen aus Niedersachsen (36), gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern (je 18) sowie Nordrhein-Westfalen (11).

ASP: Aktuelle Lage in Hessen und Rheinland-Pfalz

Seit einem Monat beschäftigt die ASP die Behörden in Südhessen (22 Schwarzwild-Fälle zzgl. einem Hauschweinebestand) und Rheinland-Pfalz (5 Fälle). Letzte Woche besuchte eine Delegation des EU Veterinary Emergency Teams (EUVET) beide Regionen, um die Lage zu bewerten und Empfehlungen zu geben. Die EU-Kommission ist zufrieden mit den ergriffenen Maßnahmen. Die Experten erwarten, dass die Wildschwein-Fallzahlen weiter steigen, was in der ersten Phase eines ASP-Seuchenzugs typisch ist. Zentrales Ziel ist es jetzt, das genaue Ausmaß des Seuchengebiets zu bestimmen.

Angesichts der aktuellen Lage ist es besonders wichtig, auf die Gefahr der Virusverschleppung hinzuweisen. Auf der DBV-Homepage stehen daher Informationsflugblätter zur ASP in verschiedenen osteuropäischen Sprachen zum Download bereit. <https://www.bauernverband.de/topartikel/afrikanische-schweinepest-informationen-und-infoblaetter>

Umfrage zum Thema Biosicherheit

Zur Verringerung eines Tierseucheneintrags ist Biosicherheit entscheidend. Eine anonyme Umfrage soll ermitteln, welche Maßnahmen aktuell ergriffen werden. Die Auswertung der Daten soll Verbesserungspotenziale und praktische Maßnahmen aufzeigen. Die Umfrage erfolgt im Rahmen des ÖTiKlis-Projekts, einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Friedrich-Loeffler-Instituts und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Die Umfrage finden Sie unter folgenden Links: www.umfrageonline.com/c/schweinstallhaltung
www.umfrageonline.com/c/schweinfreilandhaltung

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

18.07. – 24.07.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,10 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 2,10 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: ruhiger Marktverlauf

Ferkel: ausgeglichener Markt

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

18.07. – 24.07.2024

1,30 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG